

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 58 (1980)
Heft: 12

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimme der Veteranen

Veteranenwanderung im Kiental

31. Juli 1980

Leiter: Emil Müller

24 Teilnehmer

In zügiger Fahrt ab Reichenbach, hinauf durch die romantische Schlucht mit ihren kitzligen Kehren, erreichten wir schon kurz vor 9 Uhr unsern Standort beim Hotel Griesalp. Nach einem kurzen Abstecher über Gorneren, wo uns ein schöner Überblick talein- und talauswärts gewährt war, landeten wir in der «Abendruh»; dort erwartete uns die erste Stärkung für weitere Taten. Geruhsam wanderten wir bald darauf durch Wald und Weide, über Gürmschi--Längschwendi nach Ramslauenen. Bei beginnender Mittagshitze stiegen wir teils auf asphaltierter Strasse das letzte Stück hinauf, was etliche Schweisstropfen und Verschnaufpausen erforderte. Es blieb aber ja dann genügend Zeit, sich beim Mittags-Picknick in der Bergwirtschaft «zgrächtem» zu erholen. Der anschliessende Abstieg brachte uns in gemütlicher Wanderung zum Schlussstrunk im Hotel Bahnhof zu Reichenbach, wo unser Emil den wohlverdienten Dank für die gute Führung entgegennehmen durfte; diesmal ging, nicht zuletzt dank dem aufmerksamen Schlussmann Ruedi, tatsächlich keiner verloren! *Wd*

Aeschi–Reichenbach

Donnerstag, 16. Oktober 1980 (statt 9. Oktober)

Leiter: Emil Müller

Schon die grossartige Rundschau vom weissgeputerten Stockhorn über Niesen, Morgenberghorn und Sigriswiler Rothorn lassen uns die Postautofahrt von Spiez zur Friedegg, P. 890, zum Erlebnis werden. Von hier auf grünen Mattenwegen an niedlichen Bauernheimen, mit üppigen roten Geranien geschmückt, vorbei, erreichen wir das Suld-

strässli, verlassen es aber bald wieder, um dem Bachweg entlang über den Fuchsgraben nach 1 ½ Stunden das Pochtenfall-Beizli, P. 1020, zu erreichen. Das dort seit dem Jahre 1602 immer noch im Betrieb stehende Wasserrad ist Gegenstand unserer Bewunderung. Es dient heute allerdings nicht mehr der Holzsäge, sondern entlastet die BKW von einigen Kilowatt – Verbrauch von 40 elektrischen Glühbirnen – und ist nebenbei ein Denkmal früherer solider handwerklicher Arbeit unserer Vorfahren. Der Pfad führt nun in einer weiteren Wegstunde zur Suldweid, P. 1091, und von dort im steilen Aufstiege zum Kolbenbergli, P. 1330, einem Bijou in dieser Berglandschaft, mit freier Sicht auf See und Unterland, aber auch einem idealen Platz für die Mittagsrast. Dazu laden auch die sauberen Bänkli vor dem blitzblank gescheuerten Bergheimetli ein. Nach einem halbstündigen Abstieg kommen wir zum Geissboden, P. 1270, wo eine Tafel der «Bäuert» Faltschen dem vorüberziehenden Wanderer die Sauberhaltung der Heimat ans Herz legt. Ein Beweis, wie sehr von den Einheimischen grosser Wert auf den Umweltschutz gelegt wird. Der Rest unserer Wanderung geht auf den von Emilio fein ausgekundschafeten Weglein über Faltschen in das schmucke Reichenbach, das nach etwa einer Stunde erreicht wird.

Dass sich bei dieser Tour zu den 6 Veteranen noch 4 prominente Senioren beigesellten, ist erfreulich und Beweis genug, wie hoch allerseits die Führer- und Organisationseigenschaften des Leiters eingeschätzt werden. Mit diesen sowie dank der Föhnunterstützung brillierte Emilio auch heute wieder, und es bleibt uns nur, ihm auch an dieser Stelle noch einmal herzlich zu danken. *JZ*

Moudon–Oron-le-Châtel

12. Mai 1980

Leiter: Charly Suter

22 Teilnehmer

Berechnete Marschzeit: 4 Std. 50 Min. Effektive Zeit: 4 Std. 45 Min. Bei klarblauem Himmel besteigen die 22 Teilnehmer um 06.52 Uhr den Zug, für den Charly eine Vor-

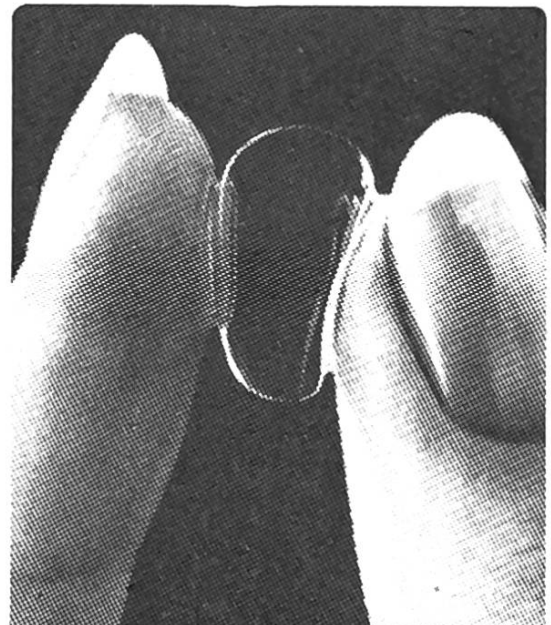
liebe zu haben scheint. Unter seiner umsichtigen Leitung erreichen wir Moudon, die alte Hauptstadt der savoyischen Waadt. Sehenswert ist der alte Stadtteil und die alte gotische Kirche aus dem 13. Jahrhundert. 08.15 Uhr Abmarsch nach Chavannes-sur-Moudon. Steiler Aufstieg über Stock und Stein durch den Wald. Um 09.10 Uhr passieren wir dieses hübsche kleine Bauerndorf, das auf einer sonnigen Terrasse mit grossartiger Aussicht gelegen ist. Strammen Schrittes marschieren wir weiter durch blumenübersäte Wiesen und Waldstücke. Um 09.55 Uhr erreichen wir den Dorfrand von Vuarmarens. Weiter geht es bei herrlicher Aussicht auf die savoyischen und Freiburger Alpen. Um 10.40 Uhr Ankunft in Rue bei der Burg. Längerer Marschhalt zur Stärkung der Wanderer im Schatten des Schlosses (Privatbesitz). Es scheint, dass sämtliche Wirtschaften geschlossen sind! Wir bestaunen das schöne, auf einem grossen Felsen gelegene Schloss. Wir ziehen weiter, und um 12.55 Uhr erreichen wir Oron-la-Ville. Im Hôtel d'Oron wird uns ein schmackhaftes Mittagessen – um welches Charly ein Geheimnis gemacht hatte – serviert. Der Rivazer, kühl serviert, ist eine Reise nach Oron-la-Ville wert! Am Nachmittag, nach 20 Minuten Aufstieg in der heissen Sonne, besichtigen wir das Schloss aus dem 11. Jahrhundert. Dieses war früherer Besitz der Familie von Oron, später der Herren von Gruyère und diente als Sitz der Berner Landvögte. Heute ist es gleichzeitig Museum und gediegener Treffpunkt für kleinere und grössere Anlässe. Es beherbergt eine Bibliothek mit etwa sechzehntausend guterhaltenen Büchern aus dem 16.–18. Jahrhundert. Um 16.54 Uhr verlassen wir wohlgelaunt und zufrieden Oron und fahren über Freiburg den häuslichen Penaten zu. Keine besonderen Schwierigkeiten auf dieser Wanderung; si isch eifach «chaibe schön» gsi!

E. von W.

Subsektion Schwarzenburg

Voranzeige

Die Hauptversammlung findet am 30. Januar 1981 statt.



Weiche Kontaktlinsen

Stefan Boday
dipl. Augenoptiker BSAF
Spezialist für Kontaktlinsen



**BODAY
BULLONI**

Fachgeschäft für Augenoptik

3001 Bern, Schwanengasse 6
vis-à-vis Kino Rex,
Telefon 031 22 79 82.

Wir laden Sie ein zu einem
unverbindlichen Besuch.